



Romanischer Sommer Köln feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Jubiläumsfestival vom 3. bis 8. Juni unter dem Motto „Singet!“

Köln, 10. April 2018 – Unter dem freudigen Aufruf „Singet!“ präsentiert und feiert das Festival Romanischer Sommer Köln im dreißigsten Jahr seines Bestehens unterschiedlichsten Arten des Singens in Verbindung mit Klang-Traditionen aus jeweils verschiedenen Genres, Epochen und Weltgegenden. Die romanischen Kirchen Kölns sind mit ihrer besonderen Akustik und Aura ideale Orte vokaler Aufführungen, Gebete und Gotteslob: „Jauchzet frohlocket“. International renommierte Ensembles und Interpreten treten vom 3. bis 8. Juni bei der Jubiläumsausgabe des Romanischen Sommers Köln 2018 auf. Für jede der Kirchen wurde ausgehend vom Motto „Singet!“ eigens ein Programm konzipiert. Den stimmungsvollen Höhepunkt des Festivals bildet wie in jedem Jahr die von WDR3 live übertragene Romanische Nacht in St. Maria in Kapitol am 8. Juni mit kulinarischem Ausklang im wunderschönen Kreuzgang.

Das von ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores gebildete [ensemble amarcord](#) singt zur Eröffnung des Romanischen Sommers Köln Vokalpolyphonie des Renaissance-Meisters Pierre de la Rue (3. Juni, St. Ursula). Eine interaktive [Performance -Installation](#) mit dem Titel „Gesicht“ präsentieren die Kontrabassisten Florentin Ginot und Frédéric Stochl, unterstützt von Michelle Agnès Magalhaes (Klangkomposition) und Alissa Maestracci (Bühne und Skulptur) (3. Juni, Museum für Angewandte Kunst Köln). Die Berliner Klangkünstlerin Christina Kubisch ist ab dem 3. Juni bis zum 1. Juli in Museum Schnütgen / St. Cäcilien mit einer Installation „Zeit- und Bewegungsräume“ vertreten, für die sie elektromagnetische Induktion, Kabelverspannung und Hörwürfel-Kopfhörer nutzt. Aramäischen, assyrischen und arabischen Gesängen, aber auch christlichem Frauenlob widmet sich das [Ensemble Nouruz](#) - so benannt nach dem dreitausend Jahre alten persischen Frühlingsfest - gemeinsam mit dem in Köln lebenden irakischen Geiger und Djoze-Spieler Bassem Hawar. Dazu präsentieren sich im Programm „Goldene Flügel“ die Vokalsolisten Maria Jonas, Rota William und Ibrahim Kifou sowie der Flötist und Quinter-Spieler Dominik Schneider (4. Juni, Groß St. Martin). „My spirit sang all day“ heißt das a capella-Programm der [Kölner Vokalsolisten](#) mit Kompositionen des 20. Jahrhunderts (6. Juni, St. Andreas). Das [Asassello Quartett](#) wird ein neues Werk des aus den USA stammenden, heute in Köln lebenden Komponisten Jay Schwartz „Music für Streichquartett“ erstmals in Deutschland aufführen (6. Juni, St. Georg). Die Sängerin und Satsuma-Biwa-Spielerin [Junko Ueda](#) trägt buddhistische Gesänge und Balladen des alten Japan vor (7. Juni, St. Cäcilien).

Bei der [Romanischen Nacht in St. Maria im Kapitol](#) bringt das Münchner Ensemble Stimmwerck Musik des 17. Jahrhunderts wieder zur Aufführung, welche die Kölner Familie Hardenrath für ihre dort gestiftete Kapelle in Auftrag gegeben hatte. Das von Caroline Thon initiierte Orchester Eurasians Unity steht seit



2015 für Jazz aus der europäischen Mitte. Bei der Romanischen Nacht treten fünf Musiker des Orchesters, die Eurasians⁵, auf. Das Kölner Consort Musica Fiata singt und spielt wie bei einer großen Fürstenhochzeit 1568. Zwei Sängerinnen, Katarina Livljanic und Noa Frenkel, bieten mit dem französischen Ensemble Variance mittelalterliche glagolitische Choräle und „Femme changeante - Cantate des quatre montagnes“ von Thierry Pècou.

Die Vielstimmigkeit der Kölner Orgeln ist bei den Konzerten in St. Aposteln, St. Kunibert und St. Severin hörbar (5., 7., 8. Juni).

Über den Romanischen Sommer Köln:

Der Romanische Sommer Köln fand erstmals 1988 veranstaltet vom Kulturradio der Stadt Köln statt, nachdem 1985 die Renovierung aller romanischen Kirchen Kölns nahezu abgeschlossen war. Das jährliche Festival genießt ein Alleinstellungsmerkmal in Europa, da es so nur in Köln mit seinen zwölf romanischen Kirchen stattfinden kann.

Veranstaltet wird der Romanische Sommer von musik + konzept e.V. gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln / Kulturradio WDR 3

Förderer des Romanischen Sommers 2018 sind WDR 3, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturradio der Stadt Köln, die Kunststiftung NRW, das Netzwerk ON - Neue Musik Köln, das Japanische Kulturinstitut (The Japan foundation) sowie der Förderverein Romanische Kirchen Köln.

Karten für die Konzerte des Romanischen Sommer Köln kosten zwischen 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) und 100 Euro für den Festivalpass (ermäßigt 60 Euro) und sind bei Der Ticketservice/ KölnTicket, Telefon 0221 2801, www.koelnticket.de und bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich. Ermäßigungen gelten für Schüler, Auszubildende und Studenten bis 30 Jahre und Köln-Pass-Inhaber.

www.romanischer-sommer.de

Ansprechpartnerin für die Presse: Silke Ufer, for artists, silke.ufer@forartists.de, 0163 8263580